

1. Neubesetzung der GMÖ-Pfarrstelle zum 1.5.16

Der langjährige Pfarrer des GMÖ Region Bergisches Land, Pfr. Eberhard Löschcke, ging nach 16 Jahren zum 30.4. in den Ruhestand. Zum 1.5. trat Pfarrer Matthias Schmid als Nachfolger seinen Dienst im GMÖ an. Diese personelle Übergangsphase prägte die Arbeit des GMÖ. Hinzu kamen parallel Planungen, die Zuständigkeit vom Kirchenkreis Lennep an den Kirchenkreis Leverkusen zu übergeben. Damit einhergehend sollte das GMÖ-Büro nach Burscheid umziehen. Im Juli 2016 verständigten sich die Kirchenkreise Lennep und Leverkusen, dass die Zuständigkeit für den GMÖ Region Bergisches Land nun doch weiterhin im KK Lennep liegen sollte. Somit verbleibt das Büro im „Haus der Kirche“ in Remscheid-Lennep. Ebenso ist personelle Kontinuität im Hinblick auf die Assistenz gewährleistet.

Als neuer GMÖ-Pfarrer in der Region stand für mich in den Sommermonaten weiterhin in erster Linie die Orientierung hinsichtlich der Menschen und Gremien/AKS/Ausschüsse/FKs an; zur Kontaktaufnahme, zum Kennenlernen und Abfragen von Erwartungen an den GMÖ. Ebenso erfolgte eine inhaltliche Einarbeitung z.B. im Hinblick auf die EKIR-Veröffentlichung „Weggemeinschaft und Zeugnis im Dialog mit Muslimen“ und das Thema der „interkulturelle Öffnung in der EKIR“. Ein Schwerpunkt war das Kennenlernen der Partnerschaftsarbeit in den Kirchenkreisen: Geschichte der Partnerschaften, grundlegende Länderinfos, aktuelle Themenstellungen der Partnerschaften. Hinzu kam Büroorganisation und Öffentlichkeitsarbeit.

2. für die Region bedeutsame Ereignisse

2.1. Geht doch! Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit

Ein Hauptereignis im Berichtszeitraum war, dass der Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit vom 26. – 28. Oktober durch die Region gezogen ist. Der Klimapilgerweg war ein markanter und profilierter Beitrag der Kirchen im Vorfeld der Klimakonferenz in Paris. Sein Bergfest feierte er in Wuppertal. Es gab eine gute Beteiligung, jeden Tag waren 80-100 Pilger*innen auf dem Weg. Schüler*innen verschiedener Schulformen (aus Sg, Lev, Si). Die Superintendentinnen aus Sg und W, wie auch der OB Solingens und die stellv. Ministerpräsidentin von NRW, Frau Ministerin Löhrmann pilgerten eine Wegstrecke mit. In den Medien wurde vom Pilgerweg berichtet. In Solingen wie in Leverkusen gab es gut besuchte Abendveranstaltungen, mit denen das Anliegen des Pilgerweges weiter gestreut wurde. Dank gilt den Kirchengemeinden, ev. wie kath., die vielfältig bei Andachten sowie Empfang, Bewirtung und Übernachtung der Pilger*innen engagiert haben.

2.2. Vernetzung der Friedensarbeit

Der GMÖ Pfarrer nahm am Treffen der landeskirchlichen AG Friedensarbeit teil und berief das regionale Vernetzungstreffen ein.

2.3. Weite wirkt – beGeistert 2016

Im Rahmen des Themenjahres "Reformation und die Eine Welt" findet die Kampagne „Weite wirkt“ statt. Ein Höhepunkt des Jahres war das Pfingstfest der EKIR und des Kirchenkreises An der Ruhr. Über 3000 Menschen aus über 20 Ländern haben gemeinsam gefeiert wie Weite wirkt: Christinnen und Christen aus über 20 Ländern (darunter auch Partner aus unseren Kirchenkreispartnerschaften) beteten und sangen gemeinsam beim Gottesdienst und erlebten ein internationales Bühnenprogramm. Beim Markt der Mög-

lichkeiten präsentierten sich die ökumenischen „Player“ der EKIR - in Initiativen und Einrichtungen. Der GMÖ war mit einem Weltcafé präsent

2.4. Ökumenische Partnerschaftsbesuche und Visiten in den Kirchenkreisen

Im Rahmen von „Weite wirkt“ haben vier der sieben Kirchenkreise ihre ökumenischen Partner eingeladen. Als Höhepunkt der Aufenthalte der Partner in den Kirchenkreisen diente das große ökumenische Fest „Weite wirkt“ an Pfingsten in Mühlheim an der Ruhr (s.o.). Der GMÖ-Pfarrer hat die Partnerschaftsbesuche / ökum. Visiten mit vorbereitet und die Delegationen in Niederberg (komplett), Lennep, Leverkusen und Düsseldorf (tagesweise) begleitet.

Die Kirchenkreise Leverkusen und Niederberg luden ihre ökum. Partner ein, an einer kreiskirchlichen Visite teilzunehmen. Der **Kirchenkreis Leverkusen** empfing Partner aus Tansania. Der Aufenthalt gliederte sich in drei Schwerpunkte. Anfangs fand der „Partnerschaftsbesuch“ im KK statt. Schwerpunktthema war „Flucht und Flüchtlinge“. Die Delegation nahm mit den deutschen Partnern an der Karagwe-Tagung in Wuppertal teil. Dritter Teil des Besuchs bestand aus einer ökum. Visite im KK Leverkusen, an der der Dean des Partnerkirchenkreises Lukajange teilnahm.

Zu einer kreiskirchlichen Visite entschied sich auch der **Kirchenkreis Niederberg**. Drei Partner aus Kenia reisten an, um rund eine Woche im Rahmen der Visite im KK zu verbringen. Zudem nahmen ein Pfarrer aus Ungarn, sowie ein deutscher katholischer Laie und ein freikirchlicher Pastor teil. Der neue GMÖ-Pfarrer war Teil des Visitationsteams.

Der **Kirchenkreis Düsseldorf** lud anlässlich des Reformationsjahres „Reformation und die Eine Welt“ einige Delegierte aus den afrikanischen Kirchenkreisen ein, mit denen er partnerschaftlich verbunden ist. An den „Partnerschaftsbesuch“, schloss sich eine Woche „ökumenischer Begegnung zur Bibel“ an. Zu den Partnern aus Südafrika, Namibia, Ruanda kamen Vertreter aus Reading/England hinzu.

Im Rahmen der trilateralen Partnerschaft war der **Kirchenkreis Lennep** Gastgeber von Partnern aus Ruanda und Indonesien. Der Besuch diente dem näheren Kennenlernen und trug zu mehr Klarheit bei, wie eine trilaterale Partnerschaft gelebt werden kann.

3. Kooperation mit der Landeskirche

Außer in den bereits genannten Kooperations-Bereichen Ökumenische Visite (Mitarbeit bei der Veröffentlichung des Berichts der ökumenischen Visite in der EKIR), Vernetzung der Friedensarbeit, Klimapilgerweg, „Weite wirkt“ arbeitete der GMÖ-Pfarrer bei „glaubensreich“ mit, im Ständigen Theologischen Ausschuss und insbesondere in der AG „Große Transformation“; er prüfte beim Zweiten Theologischen Examen. (Pfr. E. Lösckke)

4. GMÖ

4.1. Das **Kuratorium** hat sich im Berichtszeitraum viermal getroffen. Neben der Neubesetzung der Pfarrstelle arbeitete das Kuratorium zum Thema „Große Transformation“ und zum Bericht der Ökumenischen Visite der Landeskirche.

4.2. Mit der Neubesetzung der GMÖ-Stelle wird eine GMÖ-interne **Schwerpunktsetzung** stattfinden, die im Herbst im GMÖ-Konvent besprochen wird.

Matthias Schmid (Pfarrer)